

***Stipa calamagrostis* (syn. *Achnatherum calamagrostis*) (Silberährengras, rough feather grass)**

Poaceae - Süßgräser, LB: Freifläche // Fr/B1-2 so-abs, heimisch, sommergrün

Wertvolles monatelang blühendes und attraktives Ziergras für sonnige, mäßig trockene Standorte.

Herkunft

Zentral-Europa, Südwest- und Südost-Mitteleuropa an trockenwarmen, steinigen Gebirgsstandorten.

Blatt/Blüte/Frucht

Blatt hellgrün, schmal linealisch und locker überhängend. Blüten erscheinen im Frühsommer bis Herbst in silbrigen, zuerst grünen, dann gelblichweißen lockeren Rispen und verfärben sich im Herbst beige. Horstiger Wuchs.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** Blätter bis 60 cm, Blütenstände bis 90 cm

Kulturhinweise

Sonniger, warmer Standort auf mäßig trockenen bis frischen durchlässigen und neutralen bis alkalischen Böden. Vermehrung am besten durch Teilung im Frühling bei entsprechend hoher Bodenwärme. Rückschnitt ebenfalls im Frühjahr.

Gestalterische Verwendung

Besonders schön als Einzelpflanze oder in kleineren Gruppen in naturhaften Pflanzungen, wo der elegant überhängende Wuchs und das schöne Wogen im Wind zur Geltung kommen.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Gute Sorten sind 'Algäu' mit straff aufrechtem Wuchs und überhängenden Rispen, 'Lemperg' blüht besonders üppig und hat eine dunkelrote Herbstfärbung, bleibt etwas kleiner als erstere Sorte. 'Brillantsplitter' ist besonders niedrig, 'Zukunftsmusik' hat senkrechte, sehr standfeste Halme. Der zwischenzeitlich etablierte Name *Achnatherum calamagrostis* wurde nun wieder auf *Stipa calamagrostis* geändert, im Handel findet man beide Bezeichnungen. Das zarte, eher kurzlebige, aber oft reichlich aussamende Mexikanische Federgras, *Stipa tenuissima* aus Amerika heißt hingegen nun *Nassella tenuissima*. Wie die meisten anderen Federgrasarten, z.B. das Groß-Federgras, *Stipa pulcherrima*, das Pfriemfedergras, *S. capillata* oder das Zierlich-Federgras, *S. eriocalis* ist sie am besten in Steppenpflanzungen an besonders trocken-heißen Standorten aufgehoben. Bei den letztgenannten Arten sollte man die leider nur recht kurz andauernde, dafür aber außergewöhnliche frühsummerliche Schmuckwirkung bedenken. Eine ganz andere Erscheinung hat das Riesen-Federgras, *Stipa gigantea*, eine beeindruckende, bis über 2 m hohe und dennoch sehr filigran wirkende Gräsergestalt, die am besten in wintermilden Gegenden an warmen, mäßig trockenen Standorten gedeiht.

Geschichte & Geschichten

In den Alpen kommt *A. calamagrostis* nur in warmen Föhntälern an sonnigen Hängen vor. Deswegen wird das Silberährengras in manchen Gegenden auch „Föhngras“ genannt.